FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

### Klein, Jacob
### Breithaupt, Johann Christian

### Batavia, 29.03.1745-26.10.1745

Mai 1745

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187197

Visual Library

brandwerdet. So bald wir nun in den Canal kamen, musten wir etwas an halten u. auch die andern etwas zurückgebliebenen Schiffe warten. der Capitain vom Kriegs Schiff setzte ein Boot aus u. schickte zuvorderst zu unserm nachgehends zu den andern Capitains ein Schreiben, worinnen ihnen Ordre zugestellet wurden. Man steckte darauf auch allen Schiffen lange Kriegs flaggen auf. Um VIII Uhr abends gingen wir endlich im Nahmen Gottes wieder unter Segel. Wir sahen einen Regenbogen welcher uns Gottes Gnade zu unserer Reise ankündigte.

Der Herr hat seinen Engeln befohlen über uns u. uns, dass sie uns u. unser Schiff behüten damit uns kein Unglück wiederfahre Amen Halleluja

# MAIUS.

d 1. Der Wind wurde heute Süd West u. folglich contrair, wovon denn das Schiff starck bewegt wurde. Wir konten auch die Insul Wight wieder sehen. gesegelt 40 Engl. Meilen. Es segelten uns verschiedene Schiffe vorbey.

d 2. Heute wandte sich der Wind Nord NordWest u. regnete fast den gantzen Tag u. das Schiffe wurde stärcker als gestern bewegt daher alle Paßagier krank wurden. Weil der Wind so starck blieb konte man nur das neue untere Segel am fordern Mast aufspannen. gesegelt 62 Meilen. Man sahe abwechsels die Küste von England.

1745 (18

Mayus.

d 3. Weil man wegen des contrairen Win-
des nur laviren konte so kam man heute
frühe Frankreich so nahe dass man es sehen
konte. Es entstanden verschiedene Squals. Des
Nachmittags klärte sich das Wetter etwas auf
wir hatten 52 Meilen gesegelt.

d 4 heute war anmuthig Wetter aber mehren-
theils calm, so dass ohnerachtet man viele
Segel aufspannete man doch nicht weit kommen
konte. gesegelt 41 Meilen. Weil man noch
England u. zwar in specie Portland sehen kon-
te, den noch keine observationes latitudinis gemacht.
diesen Abend wurde der Wind östlich, wovor der
Nahme des Herrn gelobet sey, denn diesen hatten
wir bisher gewünschet, erwartet u. von Gott
erbeten.

d 5. der Ost Wind hielt an. Wir fuhren des
Morgens Pleimouth vorbey. Und des Mittags
von 11-12 wurden zum 1sten mahl observ. lat.
gemacht (weil wir kein Land mehr sahen) u. funden
es 49. gr. 50. mi. gesegelt 69 Meilen Long. 16 mi.
von Bolt Head

d 6. Vergangene Nacht so wohl als heute segel-
ten wir mit gutem successe, so dass wir in
den mehresten Stunden 7 bis 8 Engl. Meilen ab-
solvirten u. hatten diesen Mittag 136 Meilen
zurückgelegt. Ohnerachtet man sich alle mög-
liche Mühe gab observ. lat. zu finden, so war
es doch nicht möglich es zur völligen Gewis-
heit darin zu bringen, denn die Sonne kam selten
einen Augenblick hervor. aufs wahrscheinlichste
war sie 48 gr. u. 51 mi. Um XII Uhr entstand
ein Squal (Sturm u. Platz Regen) die obern Se-
gel wurden dahero eingezogen Long. 3 gr. 18 m. W.

d 7 diese Nacht kamen wir in die Gegend

der Biscayer See. Der Wind blieb wie 1745

gestern Nord Nord Ost. Latit. war 47 gr. 15 mi. Majus

u. hatten 179 Meilen zurücke gelegt. Longit. 7 gr. 10 min Westl.

d 8 bereits gestern Abend wurde der Wind
etwas schwach. Heute aber war fast gäntz-
liche Windstille, so daß wir in manchen Stun-
den nur 1 Engl. Meile avancirten. daher wir
nur 75 Meilen gesegelt hatten. Latit. war
46 gr. 29 mi. Des Nachmittags wendete
sich der Wind u. wurde Sud West. Long. 8 gr. 46 m. W.

d 9 Heute wurde d. Wind West Sud West. D. Cours
aber ging N. W. folglich hatten wir den Wind
fast contrair. weil wir also mehr rechter Hand
nach Süden getrieben wurden hatten wir in
Latitudine 47 gr. 11 mi. Gesegelt 83 Meilen
Wir musten diesen Mittag sehr vorsichtig Misericordias Domini
speisen weil die Bewegung des Schiffs so
starck war. Unser treuer Heyland erquickte
unsere Hertzen durch Betrachtung seines Worts
u. durch Lesung einer Predigt des seel. Hn
Prof. Franckens auf den heutigen Tag. Long. 10 gr. 19.

d 10. Weil man mit Anbruch des Tages ein
etwas großes Schiff gegen uns kommen sahe
praeparirte man sich zu einer Defension. Ehe
man aber sich recht dazu praepariren konte
segelte es uns bereits zu zwar doch unsere
ziemlich nahe vorbey u. steckte auch nachge-
hends eine Engl. Flagge auf. Unser Hertz
war bey allem dem ruhig u. göttlicher Gna-
de versichert. Kan uns doch kein Tod (Sünd)
nicht tödten, sondern reißt unsere Geist ʒ.
fänge Stunden darauf entstand ein star-
cker Squally Unter Jesus Schirmen sind Psalm LV, 17

1745 Majus. 20 wir vor den Stürmen {aller Sünde / auch der Winde} sorg.
Zephan III. 15. der Herr der König Israels.
obs. lat. war noch 47. gr. 51 min. gesegelt 41 Meilen Es kamen diesen Nachmittag noch verschiedene Squals. Verwichene Nacht war das Schiff Prince of Oranien von uns geschlagen worden. Long. 10 gr. 26 m. W.

d. 11. Heute entstunden ~~verschiedene~~ ~~überwächst~~ einige lange anhaltende Squals. Die Wellen schlugen öfters ins Schiff u. löschten in der Küche das Feuer mehrmahls aus. Es konte dahero keine observatio latitudinis gemacht werden. gesegelt 46 Meilen. Longit. 10 gr. 39 m. Man müßte wir überhaupt beym gehen u. stehen so vornehmlich beym essen u. sitzen vorsichtig seyn. Diesen Nachmittag wurden in unserm Cabin höltzerne Fensterladen eingesetzt, damit die Wellen nicht herein schlagen möchten.

d. 12 Es war fast gäntzliche Windstille, das Meer aber war sehr unruhig. obs. lat. 46 gr. 38 m. In XI Stunden hatten wir nicht eine Meile absolvirt in den übrigen aber 17. Long. 10 gr. 46. W.

d. 13. Es fiel anfänglich ein starcker Nebel (der Wind war Süd, Ost) das Kriegs Schiff war verwichene Nacht ungemein weit voran gekommen so daß man es nach dem sich der Nebel verzog erst in etwas erblickte. Es löste (da es uns ansichtig worden) eine Canone u. steckte die Fahne aus. Das Schiff Royal George war unserem so nahe kamen, daß die Capitains von beyden mit Sprach Röhren sich sonderlich wegen des Signals vom Kriegs Schiff befragten. Das Schiff Royal George reffren-

dirte, erst mit einer Canone u. steckte da- 21 1745

rauf oben auf dem Mittlern Mast die Fah- Majus.

ne aus, spante so dan alle Segel auf, zu

eilete zum Kriegs Schiff. Weil man nun auch

merkte das Kriegs Schiff würde etwa jetzt

wieder zurücke kehren so suchte jedermann ei-

nige Briefe in Eile zu schreiben u. solche mit

demselben zurücke zu schicken; man praeparir

te sich auch mit einigen Canonen Schüßen das-

selbe zu salutiren. da aber auch unser Schiff

näher heran kam, segelte es wieder fort u.

zog die Fahne ein. Weil aber das Schiff Pelham

noch etwas dahinten war hielt es ofte an.

letzteres nachdem es uns eingeholet kam gleich-

falls unserm so nahe, daß die Capitains mit

einander sprachen. Man dachte nun schon wieder

daß das Kriegs Schiff noch nicht zurücke kehren

würde, daher man die Canonen abermahls mit

Kugeln lud, nach einigen Stunden aber ließ

es die Segel fallen u. steckte abermahls die

Fahne aus, daher aufs neue obige Anstalt

gemacht werden muste von jedem Schiffe wur-

de ein boot zu transfretiren abgesendet. Auf unserm wurden

die bereiteten Briefe mitgenommen u. der

Second Mate muste im Nahmen des Capitains

vor die bisher geleistete Convoy danck abstatten

der Royal George salutirte darauf dasselbe

zu erst mit 9 Canonen Schüßen u. wurde mit

7 beantwortet. darauf geschahe ein gleiches

mit unserm: das Schiff Pelham verspätete

sich mit dem boot abzusenden. Endlich salutirte

es mit 11 Canonen u. wurde mit 9 beantwor-

1745 Majus

22 hat, u. so ~~giengen~~ seegelten wir nunmehro allein un-
ter der Aufsicht Bedeckung u. Gnadenschutz des
Herrn Zebaoths unsere Reise weiter fort. das
boot vom comandirenden Schiffe Pelham, kam da[?]
vorauf zu unseren Schiffe, u. nachgehends ~~zum~~ fuhr es auch andern[?]
da der Chief Mate von demselben unsern Capi-
tain neue Instructiones mit brachte. das coman-
dirende Schiff steckte auch eine grosse flagge
aus, (wie das Admirals Schiff vor Portsmouth
hatte,) da unser boot vom Kriegs Schiffe zurü-
ke kam erzehlte es wie die Leute vom Royal George
ihnen referiret dass sie in den vorigen Squals
2 Mann verloren einer in die See gefallen u.
der andere vom obersten Absatz des masts auf
die decke tod. gott sey gelobet der alles Un-
glück von unseren Schiffe u. allen die in dem-
selben sind bisher so gnädiglich abgewendet
hat. obs. lat. konte heute nicht gemacht werden
wir hatten zurück gelegt 34. ~~engl.~~ Meilen Long
11 gr. 15 m. W. Um VIII Uhr giengen wir mit
einem guten N.N.W. Wind wieder unter Segel

d 14. heute war abermahl bis XI Uhr fast gäntz-
lich stille: in welcher Zeit man die obersten
absätze der 2 vordern Maste befestigte, weil
sie in den vorigen Squals etwas wandelbar wor-
den obs. lat. 45 gr. 11 m. zurückgelegt 65 Meilen
Long. 11 gr. 10 m W. nachmittags erhub sich ein
schwacher Nord Ost Wind

d 15. das Meer war sehr ruhig u. der Wind
schwach Ost Sud Ost. obs. lat. 44 gr. 10 m. An Mei-
len hatten wir mit gestern eine gleiche Zahl 65
diesen abend sahe man die ersten fische ohn-
weit unserem Schiff hoch aus dem Wasser spring[en][?]
Long. 11 gr 36 m. Westlich

d 16. Wir hegehen heute Jubilate u. gingen 23 1745
erstlich zu unserer gemeinschaftlichen Er- Majus
weckung das heutige Evangelium miteinander
durch: hernach lasen wir eine Predigt des
seligen Herrn Past. Freylingh. darüber. Der
Nahme des Herrn sey auch für alle Erweckung
u. Segen, so er uns dabey geschencket, ewig ge-
lobet. Latitudo war nicht observabilis weil
die Sonne nicht schien. Wir hatten 93 Meilen
absolvirt. Longit. 11 gr. 45 m.

d 17. Es war überaus schwacher Wind u. end-
lich mehrentheils Calm. Die Matrosen wurden
exercirt u. musten sich ein jeglicher an seinen
Ort (bey einer Defension) ~~[illegible]~~ stellen, da-
mit man sehe ob ein jeglicher denselben be-
halten hätte. obs. lat. 41 gr. 24. m. gesegelt
66 Meilen Long. 11 gr. 59 m.

d 18. obs. lat. ~~40~~ gr. 47. m. gesegelt 90 Meilen. Longit. 11 gr. 25 m
Nach Tische musten die Matrosen mit ihren
Flinten ordentliche Exercitia machen u. diesel-
ben losschiessen. Darauf gab das Comandiren-
de Schiff Beth[…] ein Zeichen u. steckte die Fah-
ne aus, ließ einige Segel fallen, weil es
etwas voran war. Auf unserm Schiff wurde
gleichfalls die Fahne aufgezogen; die Signals
Ordnung nachgesehen, einige musten auf den
Mast steigen u. sehen ob etwa Schiffe kämen.
Man erblickte auch endlich weiter hin 8 Schiffe
da sie etwas näher kamen bemerckte man daß
3 große unter ihnen wären. Weil man nun
meinte es möchten feindliche Schiffe seyn u. sie
in solcher Anzahl wären, so praeparirte man
sich aufs eifrigste zur defension. Alle hatte

1745 Majus.

24 wurden auf die Puppe u. auf der Qua-
terdeck gebracht u. darauß ein Stall gemacht
Pulver u. Kugeln wurden in quantitæt zu
einer jeglichen Canone getragen, ein jeder
stellte sich an seinen rechten Platz. In Summa
es wurde anstalt gemacht sich aufs äußerste
zu wehren. Es kamen aber dieselben nicht
näher sondern setzten ihren Cours nach der
Spanischen See fort. daher man mancherley von
denenselben urtheilete. Einige muthmaßten es
kämen dieselben von Martinique da denn die
3 grossen Schiffe die Convoy der andern seyn
sollen. Andere meinten es wären Englische
gewesen. Um 6 Uhr brachte man wieder alle
Sachen in Ordnung. Unser Hertz war bey diesen
Umständen u. grossen Unruhe, ruhig getrost u.
gutes Muths indem der Herr uns Luc XII. 4. 5.
32 besonders ins Hertz drückte u. Psalm CXXXV. war
unser Liedlein (so zu reden) daß wir sungen u. Herr
Herr meine starcke Hülffe, du beschirmest mein
Haupt zur Zeit des Streits. der Chief Mate
sagte zu uns we will fire and you must
pray d.i. wir wollen feuern u. ihr müßet
beten; welches uns denn eine neue Ermunterung
war. Gelobet sey der Herr wie vor die Fri-
stung so auch zugleich für die Stärkung

d19 der Wind wurde W.S.W. obs. lat. 39 gr. 50 m
gesegelt 82 Meilen Long 11 gr. 17 m W.

d20. obs. lat. 39 gr. 30 m. gesegelt 63 Meilen.
Der Wind war S.W. Long. 11 gr 9 m Weil ein
deutscher evangelischer Matrose uns um ein Gesang
buch ersuchte; so ~~suchten~~ wir ihm zuvorderst eine
Predigt vom seel. Hn Past Freyl. so denn suchten wir
ihm auch die H. Schrifft ~~zu~~ zeigten ihm wie er sie.

# Majus 1745

mit rechtem Nutzen u. zum Heil seiner See-
len brauchen solte ~~wie aber ihm~~ den auswärtigen mehrere Bücher theils schencken theils
d 21 die Bewegung des Schiffes war bey dem
contrairen Wind von gestern her starck.
daher Breithaupt abermahls sehr kranck
war. Der Capitain ließ ihm ~~daher~~ dargegen besonders
etwas zu essen zubereiten. Nachmittag
ward der Wind N.W. obs. lat. 38 gr 49 m.
gesegelt 56 Meilen Long. 11 gr 7 m. W.

erlehnen u. ihn öfter aus Gottes Wort vermahnet haben. D. hf fragen ob an ihn

d 22 Es war heute beständig Calm Obs. lat.
38 gr. 36 m. Wir hatten 27 Meilen absolvirt.
das Meer war sehr unruhig wobey uns die
Worte Jes. Sir: XXXIII. 2. u. Jes. LVII. 20 merck-
würdig waren. Long. 11 gr. 23 m W. Diesen
Nachmittag wurde der erste (u. zwar blaue)
Sharck 8 Fuß lang gefangen. Es war ein
großes reißen um denselben u. ohnerachtet
die so denselben zerschnitten von andern
mit Meßer begoßen wurden ließen sie
sich doch nicht abhalten, sondern fuhren in
ihrer Bemühung fort: (so solte man es im
geistlichen thun) der 5te Mate schnitte aus dem
Haupte 2 Steine, welche wenn sie auf die Erde
geworfen werden starck in die Höhe springen.
d 23 Es wurde heute das erste+ mahl in des
Capitains Zimmer der Gottesdienst gehalten worden
(öffentlich ist noch nicht daran gedacht) 15 Per-
sonen waren dabey. Obs. lat. 38 gr. 12 m. An
Meilen hatten wir nur 24 ~~Meilen~~ zurück ge-
legt. Long. 11 gr. 46 m. W. des Nachmittags
sahe man verschiedene Albicors hinter unserm
Schiffe schwimmen, sie wolten aber an die

+ ja es einige mahl weil es nicht mehr geschehen.

1745 Majus 26

ausgeworfenen Harpun nicht anbeißen. Es
war inzwischen anmuthig zuzusehen wie sie
dem Schiffe nachfolgeten u. offte wie ein Pfeil
schossen sowie unter dem Waßer so auch über den
selben. diesen Abend sahe u. hörte man einen
Grampus bey einer Stunde lang um unser Schiff
herum schwimmen; welches alles uns denn zur
Verehrung des großen Schöpfers ermunterte.

d 24. Man brauchte heute die Canonen aus unsrer
Cabin auf die Main decke. Obs. lat. war 37 gr.
24 m. u. hatten 69 Meilen zurück gelegt Long.
12 gr. 34 m. der Wind war Nord West u. der Cours
Sud West. diesen Nachmittag (wie schon einige
Tage her geschehen) wurde ein Matrose auf 2
Stunden lang oben auf den Mast geschickt um
sich nach Schiffen u. Land umzusehen

d 25. Von 11–12 hatten wir einen harten Squall
nach vorübergang desselben war Obs. lat. 35 gr.
45 m. gesegelt 116 Meilen Long. 13 gr. 45 m. W.
In Ermangelung des Mondenscheins (als heute) wur
de wie auf dem Schiffe Royal George so auch
auf dem unsrigen alle 2 Stunden etwa 5 Minu
ten lang eine Laterne auf der Puppe aus
gehalten, damit die Schiffe wißen wo sie sind
u. nicht einander zu nahe kommen (auf dem
Comandeur brennen die gantze Nacht 2 Laternen
wenn er der vorderste ist.

d 26. Obs. lat. 33 gr. 50 m. gesegelt 124 Meilen
Long. 15 gr. 15 m. der Wind war N.N.W. die
Matrosen machten sich heute auf verschiedene
aber mehrentheils sündliche Art u. Spiele lustig.

d 27. obs. lat. 32 gr. 14 m. gesegelt 130 Meilen 27 1745

Majus.

Long. 16 g. 31 m. Wir sind also nunmehro Gott
lob Madera vorbey als welches bishero aus
gesehen worden.

d 28. der Wind war Süd Ost obs. lat. 30 gr. 28 m.
gesegelt 146 Meilen Long. 17 gr. 55. Es
war das Wetter den gantzen Tag sehr ver
änderlich u. hatten wir auch verschiedene Squalls.

d 29 das Wetter [u. der Wind] war noch so wie gestern.
Wir hatten auch einige Stunden Calm. Von
11 – 12 regnete es, wir hatten 105 Meilen abgelegt.
Long. 18 gr. 44 m. der Capitain ließ heute
den Matrosen Punsch austheilen welches eine Zeitlang 3 mahl die Woche geschehen ist.

d 30. Wir bekamen Gottlob den Anfang des
Trade Winds aber noch sehr schwach, sonst [hingegen] ~~[illegible]~~
ist es heute [an] ziemlich warm, [zu ~~[illegible]~~] ~~[illegible]~~ den das
über die Quarterdeck ausgespannte Segeltuch
gute dienste that daß man die Hitze, der
Sonnen nicht so sehr empfand. Und war uns
hier Psalm CXXI. 6 ~~sehr~~ etwas aufgeschlossen.
Man sahe viele fliegende Fische. obs. lat.
27 gr. 29 m. so daß wir die Insula Canari-
na auch bereits vorbey gesegelt 73 Meilen
Long. 19 gr. 21 m. Gegen die Nacht wurde der
Wind zwar stärcker, weil man aber Squalls
befürchtete, wurden diejenige Segel eingezogen
so mehrere Zeit zum einziehen erforderen. u. solche auch noch
ware Gefahr des zerreißens unterworfen.

d 31. das Wetter war heute überaus [u. am] schönsten
die Wärme nimt auch immer mercklicher zu.
obs. lat. 26 gr. 44 m. gesegelt 100 Meilen
In diesem durch Gottes Erbarmung zurücke-

1745 Majus 28

gelegten Monaths haben wir in allem 2309 Englische oder 592 1/4 deutsche Meilen absolvirt. Der Herr unser Gott sey auch für diesen Schritt hertzlich gelobet. Ach er helffe gnädiglich daß wir hurtig weiter schreiten mögen, damit wir bald an Ort u. Stelle zu unseren werthen Brüdern in Indien gelangen mögen. Amen. Der Herr hat alles wohlgemacht u. wird es nachfernere wohl u. aufs beste machen, Ihm sey zum voraus allein alle Ehre davor gebracht

# JUNIUS.

d 1 Der Wind war S. Ost bey S. Obs. lat. 25 gr. 40 m u. hatten 83 Meilen zurückgelegt Long. 21 gr. Es entstanden zwar einige Squallys aber einer berührte uns nur ein wenig. Es wurden auf der Quater decke 2 Kisten fest gemacht dieselben mit Erde angefüllet u. verschiedene sorten von Sallat eingesäet. Denen Passagiers wurde heute das Wasser zum 1sten mahl zugemessen; so daß ein jeder nur ein quart auf den gantzen Tag bekam. Um XII Uhr wurde Calm.

d 2. Heute wurde den Matrosen gleichfalls das Bier 1 1/2 quart der Mann zugemessen. Weil wir die Sonne eben über uns hatten konte man keine gewisse observation machen doch fand man wahrscheinlich daß wir in 24 gr. 30 m. waren so daß wir nicht ferne vom Tropico Cancri seyn musten. Die Meilen